

Insgesamt gibt es 75 Doppelzimmer mit 150 Betten sowie Gemeinschaftsküchen, die gleichzeitig auf

Für die notwendige Ausbildungsqualität wurden hier sehr ordentliche Voraussetzungen geschaffen.

Wilfried Otto, Obermeister der Sächsischen Innung für Kälte- und Klimatechnik

jeder Etage als Gemeinschaftsräume dienen, sowie einen Tischtennisraum. Die Zimmerausstattung enthält von Bett über Schreibtisch und Einbauschränke bis hin zum Kühlschrank alles Notwendige. Zu-



dem können die jungen Leute sich auf schöne Räume mit zeitgemäßen Anschlüssen für TV und Inter-

Ein deutlich besseres Niveau wurde mit dem ergänzenden Internat für die Ausbildung geschaffen, zu dem Jugendliche vorwiegend aus den neuen Bundesländern ins Vogtland kommen. Gut 90 Azubis sind im 1. Lehrjahr erstmals in der Einrichtung.

Joachim Naumann, Leiter der Sächsischen Kältefachschule

net freuen. Als Betreiber fungiert der kreisliche Eigenbetrieb ADB.

Außenansicht des neuen Internats
Foto: Dieter Krug

Neue „Stiftung Zukunft Vogtland“ ins Leben gerufen

Am Dienstag, dem 14. Dezember 2010, überreichte Philipp Rochold, Vizepräsident der Landesdirektion Chemnitz, im Hauptstellengebäude der Sparkasse Vogtland die Stiftungsurkunde für die neu gegründete „Stiftung Zukunft Vogtland“ an den Landrat des Vogtlandkreises, Dr. Tassilo Lenk, sowie an Arthur Scholz, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vogtland. Das Kreditinstitut gründete diese Stiftung auf Initiative des Landrates Dr. Lenk sowie des Oberbürgermeisters der Stadt Plauen, Ralf Oberdorfer.

Wesentliches Ziel der neuen Stiftung ist die Förderung von Initiativen für eine zukunftsorientierte Entwicklung des Vogtlandes innerhalb der Region Südwestsachsen. Hierbei sollen bedeutsame Entwicklungsprozesse angestoßen werden, die geeignet sind, die vogtländische

Identität und das Profil des Vogtlandes zum Wohle seiner Einwohner

und Besucher in Sachsen, Deutschland und Europa zu stärken. Unter



Arthur Scholz, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vogtland (li.); Philipp Rochold, Vizepräsident der Landesdirektion Chemnitz

Foto: Spk

Beteiligung und in Zusammenarbeit aller gesellschaftlicher Kräfte des Vogtlandes wird der Arbeit der Stiftung Zukunft Vogtland im Sinne einer Vernetzung mit der Region Südwestsachsen, Sachsen sowie der für das Vogtland maßgeblichen Wirtschaftsräume eine besondere Bedeutung beikommen.

Als größtes regionales Kreditinstitut ist die Sparkasse Vogtland nicht nur Partner in Bezug auf die Abwicklung von Geldgeschäften, sondern zeigt besonderes Engagement auf künstlerischem, kulturellem, sportlichem, sozialem sowie touristischem Gebiet. Heimatverbundenheit und Kundennähe prägen das Handeln der Sparkasse seit mehr als 170 Jahren. Diesem Leitgedanken möchte die Sparkasse Vogtland mit Gründung der neuen „Stiftung Zukunft Vogtland“ einmal mehr gerecht werden.

Bei der Übergabe der Stiftungsurkunde hob Philipp Rochold die Bedeutung des Stiftungsengagements für die künftige Entwicklung des Vogtlandes innerhalb der Region Südwestsachsen besonders hervor.

Dr. Lenk bedankte sich beim Vizepräsidenten der Landesdirektion Chemnitz und seinem Stiftungsteam für die jederzeit gute Unterstützung bei Gründung der Stiftung. Mit der Beteiligung aller gesellschaftlichen Kräfte des Vogtlandes sowie der angestrebten Integration wichtiger Persönlichkeiten in die Stiftungstätigkeit werde der Arbeit der Stiftung Zukunft Vogtland im Sinne einer erfolgreichen Vernetzung unserer Region in den künftig entscheidenden Wirtschaftsräumen eine besondere Bedeutung beikommen. Insofern gelte der Sparkasse Vogtland ein besonderer Dank für ihr Engagement.

Bürgergutachten zum demographischen Wandel in der Gemeinde Erlbach

Erlbach mit Vorbildwirkung für eine lebenswerte Vogtlandgemeinde

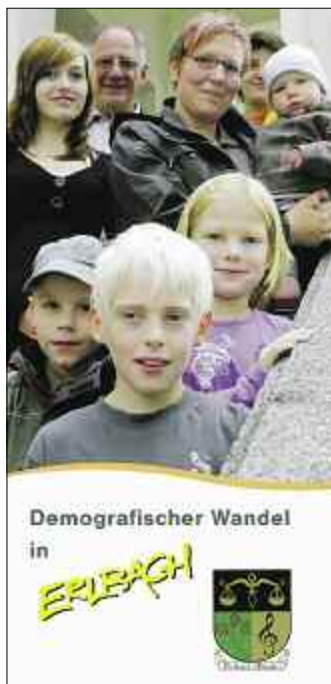
Bürgermeister Klaus Herold zog Bilanz über das im Rahmen der Demografie-Partnerschaft Hessen/Sachsen im Jahr 2007 von und mit den Bürgern der Gemeinde Erlbach erstellte **Bürgergutachten**. Darin wurden die Auswirkungen der sinkenden Bevölkerungszahlen bei sich gleichzeitig verändernder Altersschichtung auf die Entwicklung von Erlbach diskutiert und Lösungsansätze erarbeitet.

Zentrale Ergebnisse des Bürgergutachtens waren die **Stärkung des Vereinslebens, Schaffung eines zentralen Treffpunktes** sowie die **Sicherung der Mobilität**.

Folgende Projekte konnten mit Fördermitteln aus der Demografie-Richtlinie der Sächsischen Staatskanzlei unterstützt werden:

Für die 34 Vereine und Gruppen in Erlbach wurde ein **Bürgerverein** mit angestellten Mitarbeitern als Anlaufstelle für alle Vereine des Ortes ein-

gerichtet. Dieser unterstützt und entlastet die verschiedenen Ortsvereine



bei ihrer Arbeit. Gleichzeitig wird ein Netzwerk zwischen den Vereinen aufgebaut, wodurch weitere Synergieeffekte erzielt werden können. Allein im Jahr 2010 wurden rund 60 Veranstaltungen in der Gemeinde Erlbach registriert, wobei der Bürgerverein zahlreiche koordinierende Aufgaben übernommen hat. Beispielhaft aktivierte der Bürgerverein auch über 100 Jugendliche für die 33-Stunden-Aktion, die vom 28. bis 30. 05. 2010 mit viel Spaß gemeinnützige Aufgaben in Erlbach durchführten. Außerdem wurden Sponsoren geworben, die mit Geld- und Sachleistungen die Aktion unterstützt haben. Im gesamten Vogtlandkreis beteiligten sich an dieser Maßnahme, dessen Schirmherr Landrat Herr Dr. Lenk war, ca. 400 Jugendliche, mehr als ein Viertel aller Teilnehmer allein aus Erlbach!

Der Wunsch der Erlbacher Bürger nach einem „Haus der Vereine“ könnte sich im ehemaligen Gasthof Tauscher realisieren lassen. Zu

diesem Ergebnis kommt die **Machbarkeitsstudie** zur Nutzung und Betreuung des Objektes. Neben einem tragfähigem Betreiberkonzept bilden der Erwerb und die Sanierung mit Kosten von mehr als 700.000,- Euro dabei die größten Herausforderungen, die Bürgermeister Herold mit den Vereinsaktivisten zu bewältigen sucht.

Nach der Ausdünnung des öffentlichen Nahverkehrsnetzes war es neben Ziel der Erlbacher, den immobilen Bevölkerungsgruppen weiterhin die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Dazu konnte in Erlbach ein **Bürgerbus** angeschafft werden. Dieser wird vom Bürgerverein betrieben, wobei vorrangig Kinder den Bus zur Freizeitgestaltung und ältere Bürger für Arzt- und Einkaufsfahrten in die Stadt Markneukirchen nutzen.

Die Veranstaltung war nicht der formale Abschluss des Bürgergutach-

tens. Es werden weiterhin Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität in Erlbach durchgeführt: Schon werden neue Ideen vor allem im Bereich der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit mit der Stadt Markneukirchen diskutiert, um die Region weiter voran zu bringen.

Vor allem ökonomische Potenziale werden zudem in der vertieften grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Schönbach (Luby) in Tschechien gesehen. Diese soll mit einer demographischen Kooperation manifestiert werden.

Projektbetreuer des Bürgergutachtens Dr. Kendscheck empfiehlt hier insbesondere den Ausbau von in tschechischer Sprache formulierten Willkommenstafeln sowie insgesamt die Förderung der Zweisprachigkeit in Erlbach mit einer Konzentration auf den Tourismus und den Dienstleistungssektor.